

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Neue Schauspiele**

Die Kreuzfahrer

**Kotzebue, August**

**Leipzig, 1803 [erschienen] 1824**

Szene XII

[urn:nbn:de:bsz:31-85952](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85952)

ihre Haupt auf (seine Knie) Darmherziger  
Gott!

Conr. (will hinaus.)

Zwölften Scene.

Die Pförtnerin klopft herein.

Pförtn. Wer ruft? Was ist geschehn?

Bald. Fragt nicht — seht her — helfe!  
Gebt ihr das Leben oder mir den Tod!

Pförtn. Ueberlaßt sie mir, ich bringe  
sie in ihre Zelle.

Bald. Nein! nicht aus meinen Armen!

Ebl. (tritt hastig ein) Ich höre Lärm —  
Heiliger Gott! was muß ich sehen! Ent-  
schleyert? in eines Mannes Armen?

Pförtn. (entschuldigend) Eine Ohnmacht  
— sie ist Novize — der Pflichten ungewohnt.

Ebl. (streng) Nicht Novize, Nonne  
ist sie.

Bald. Schweigt! sie ist meine Braut!

Ebl.

EöL. (fährt heftig zusammen) Seyd ihr von Sinnen?

Bald. Emma von Falkenstein! meine geliebte Braut!

EöL. Ha! ich verstehe! Geister der Hölle! ihr kehrt frohlockend zurück!

Pfört. Gönn't ihr Ruhe. Ich trage sie fort.

Bald. Hinweg! sie ist mein! — Emma! Emma! höre die bekannte Stimme! ~~es~~ wecke dich der Ruf der treuen Liebe. (er läßt sie heftig.)

EöL. (außer sich) Entweihung der heiligen Mauern! (sie rennt nach der Glocke) Herz bey ihr Schwestern! läutet Sturm! kreischet in die Lüfte! Rache! Rache dem verhöhn'ten Gott!

(Der Saal füllt sich mit erschrocknen Weibern.)

Pfört. (ringt die Hände)

Bald. (nur mit Emma beschäftigt, achtet Eöter's sinens Wuth nicht) Sie schlägt die Augen auf — sie lebt!

Emma.

Emma. Balduin! du lebst!?

Wald. Für dich!

Erl. Reißt sie weg von ihm! schleppt sie  
in ihre Zelle! gehorcht! oder zittert vor dem  
Fluch der Klücker!

(Die Nonnen werfen sich zwischen beide. Einige  
von ihnen reißen Emma aus Balduins Armen, ins-  
dessen die übrigen, mit vorgestreckten Händen, durch  
ihre Menge ihn zurückhalten.)

Wald. (nur seines linken Arms mächtig) Was  
wollt ihr Weiber! sie ist mein! wir sind ver-  
lobt! — Conrad! zu Hülfe!

Conr. (durch frommen Schrecken unthätig)  
Gott! Herr Ritter, bedenkt wo ihr seyd.

Emma. Wo schleppt ihr mich hin! ich  
bin seine Braut!

Erl. Fort mit ihr!

Emma. (schon in der Thür) Balduin!  
(sie verschwindet.)

Wald. (heftig) Was soll das Frau Kleb-  
tissin? wer wagt's mein Recht zu verhöhnen?  
sie ist meine Verlobte.

Erl.

Zug  
K

Ebl. (frohlockend). Sie ist eine Verlobte  
des Himmels!

Wald. Ihr lügt.

Ebl. Vor wenig Stunden entsagte sie  
der Welt durch einen feyerlichen Schwur.

Wald. Er ist ungültig! ihr habt sie be-  
schwört, verführt —

Ebl. Mit nichten! freywillig kam die  
Pilgerin. Durch unablässiges Bitten ver-  
fürzte sie die Prüfungszeit. (langsam und mit  
Nachdruck) Sie wählte euch tod — nun lebt  
ihr — aber sie ist tod für euch. (Sie geht  
triumphirend.) (Die übrigen Nonnen folgen.)

Wald. (hat ihr mit starrer Entsetzen zugehört,  
Wuth und Verzweiflung maßen sich in seinen Blicken.  
Er kraakt mit der linken Hand in die Wunde seines rech-  
ten Arms, und ruft mit erschütterter Stimme) Verblute  
dich Unglücklicher!

(Der Vorhang fällt.)

Ende des dritten Akts.

Vierter